

beate uhse

3-Monatsbericht 2012

Inhaltsverzeichnis

3 Kurzübersicht

4 Vorwort des Vorstands

5 Zwischenlagebericht

- 5 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen
- 5 Entwicklung der Vertriebswege
- 7 Unsere Mitarbeiter
- 7 Strategische Ausrichtung des Beate Uhse Konzerns
- 8 Erläuterungen zur Kursentwicklung
- 8 Risikobericht
- 8 Nachtragsbericht
- 8 Prognosebericht

9 Zwischenabschluss Beate Uhse Konzern

- 9 Gewinn- und Verlustrechnung & Erläuterungen
- 11 Gesamtergebnisrechnung
- 12 Bilanz & Erläuterungen
- 14 Cash Flow & Erläuterungen
- 16 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 18 Segmentbericht
- 20 Erläuterungen zum Zwischenabschluss

21 Weitere Informationen

- 21 Finanzkalender, Kontakt, Impressum
Disclaimer

Kurzübersicht

€T	3 Monate 31.03.2012	3 Monate 31.03.2011	Abw. %
Umsatzentwicklung			
Einzelhandel	10.853	11.684	-7,1
Versandhandel	14.515	17.515	-17,1
Großhandel	8.355	8.298	0,7
Entertainment	2.258	2.362	-4,4
Umsatz total	35.981	39.859	-9,7
Auslandsanteil des Umsatzes (%)	59,3	65,0	
Ertragslage			
EBITDA	2.398	1.935	23,9
EBIT	672	-84	-
EBT	209	-282	-
Jahresergebnis fortgeführte Geschäftsbereiche	771	489	57,7
Weitere Ertragskennziffern (%)			
Umsatzrendite vor Steuern	0,6	-0,7	-
Umsatzrendite nach Steuern	2,1	1,2	74,7
Eigenkapitalrentabilität	2,9	1,9	52,7
Rohertragsmarge	50,8	51,2	-0,7
Finanzlage			
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-18	-517	-96,5
Investitionen	491	1.626	-69,8
Abschreibungen	1.726	2.019	-14,5
Vermögens- und Kapitalstruktur*			
Bilanzsumme	92.487	94.113	-1,7
Eigenkapital	26.645	25.797	3,3
Eigenkapitalquote (%)	28,8	27,4	5,1
Langfristige Vermögenswerte	46.882	48.509	-3,4
Kurzfristige Vermögenswerte	45.605	45.604	0,0
Sonstige Angaben			
FTEs (absolut)	743	958	-22,4
Umsatzkosten	17.688	19.445	-9,0
Vertriebskosten	14.555	18.508	-21,4
Aktien (€)			
Anzahl der Aktien (Stücke)	78.074.696	78.074.696	0,0
Schlusskurs	0,29	0,32	-9,4
Höchstkurs	0,35	0,45	-22,2
Tiefstkurs	0,28	0,30	-6,7
Ergebnis je Aktie	0,01	0,01	-
Cash Flow je Aktie**	0,03	0,03	0,0

* Vorjahr per 31.12.

** vom Brutto Cash Flow

Vorwort des Vorstands

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

mit dem Start in das Geschäftsjahr 2012 waren wir zufrieden, Umsatz- und Ergebnisentwicklung unseres Konzerns lagen im Plan. Nachdem wir 2010/2011 vielfältige Maßnahmen zur Stärkung unserer Vertriebsbereiche eingeleitet und umgesetzt haben, zahlen sich diese nun auch in der Ertragskraft unseres Konzerns aus. Wir konnten das operative Ergebnis (EBIT) im ersten Quartal 2012 um 0,8 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro verbessern. Somit ist der Beate Uhse Konzern wieder in die Gewinnzone zurückgekehrt.

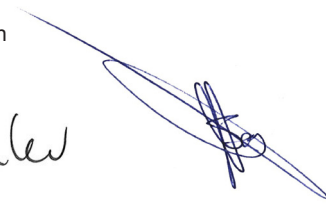
Diese gute Entwicklung wollen wir mit Nachdruck fortsetzen und werden daher die eingeschlagene Richtung bei der Restrukturierung unseres Konzerns konsequent beibehalten. Unser Ziel ist es, das Geschäftsjahr 2012 insgesamt mit einem positiven Ergebnis abzuschließen.

Neben den operativen Maßnahmen zur Stärkung des Beate Uhse Konzerns werden wir uns auch intensiv um die Finanzierung der Unternehmensgruppe kümmern und den eingeschlagenen Weg zur Entschuldung fortsetzen. Im ersten Quartal 2012 haben wir daher die Darlehensverbindlichkeiten um 1,1 Mio. Euro gesenkt.

Mit freundlichen Grüßen



Sören Müller
(COO)



Serge van der Hoof
(Vorstandssprecher, CEO)

Zwischenlagebericht

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Anfang 2012 führten fiskalische Konsolidierungsmaßnahmen in einigen Mitgliedsländern, die Verabschiedung eines Fiskalpaktes und die Maßnahmen der Europäischen Zentralbank zu weniger Unsicherheit an den Finanzmärkten. Auch in den Unternehmen verbesserte sich die Stimmung im ersten Quartal 2012. Die Wirtschaftsexperten des Gemeinschaftsprojekts Euro-zone economic outlook (ifo Institut, INSEE und Istat) rechnen daher mit einer langsamen Erholung des realen BIP-Wachstums auf -0,2 % im ersten Quartal 2012. Zugleich behalten sie jedoch bestehende Abwärtsrisiken im Blick. In der economic outlook Studie vom 3.4.2012 gehen die Experten von einer wieder anziehenden Exporttätigkeit aus. Der private Konsum bleibt laut der Studie weiterhin schwach, da unsichere Arbeitsmarktbedingungen und die Belastung der Einkommen durch fiskalische Konsolidierungsmaßnahmen die Konsumbereitschaft der Verbraucher im ersten Quartal 2012 erneut belastet haben. Die Inflationsrate sank von 3,0 % Ende 2011 auf 2,6 % im ersten Quartal des laufenden Jahres. Der Inflationsdruck aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage bleibt laut Euro-zone economic outlook gering. Die weiterhin hohen Öl- und Energiepreise verhindern jedoch einen deutlichen Rückgang der Inflation.

Die Stimmung der deutschen Unternehmen hat sich seit dem Herbst 2011 verbessert, aber eine nachhaltige Trendwende sehen die Fachleute der Commerzbank Research Studie nicht. Die Industrieproduktion in Deutschland hat sich zu Beginn des Jahres 2012 von ihrem Einbruch im Dezember zwar erholt, im Durchschnitt von Januar und Februar lag sie jedoch immer noch 0,7 % unter dem Niveau des vierten Quartals 2011. Auch die Umsätze im Einzel- und Großhandel werden laut erster Zahlen im ersten Quartal 2012 nicht zugelegt haben. So wird laut Commerz-

bank Studie der Dienstleistungssektor zum Wachstumstreiber der deutschen Wirtschaft. Insgesamt erwartet die Commerzbank für das erste Vierteljahr 2012 ein Wachstum des Brutto-sozialprodukts von 0,1 % gegenüber dem Schlussquartal 2011.

Entwicklung der Vertriebswege

Der **Einzelhandel** erzielte im ersten Quartal 2012 einen Umsatz von 10,9 Mio. Euro (3M/2011: 11,7 Mio. Euro). Der Umsatzrückgang war auf die weitere Verkleinerung des Filialnetzwerkes zurückzuführen. Die Umsätze der Bestandsfilialen waren erfreulich stabil.

Einzelhandel Mio. €	3 Monate 31.03.2012	3 Monate 31.03.2011
Umsatz	10,9	11,7
EBITDA	0,8	0,1
EBIT	0,3	-0,4
EBT	0,1	-0,7

Im ersten Quartal schloss der Konzern weitere fünf Filialen (2 in Deutschland, 2 in den Niederlanden und 1 in Belgien). Das operative Ergebnis des Einzelhandels verbesserte sich aufgrund der Konzentration auf rentable Filialstandorte deutlich. Die Margen des Einzelhandels konnten im Berichtszeitraum durch den Abverkauf von starken Eigenmarken wie beispielsweise Besired und Exklusivmarken wie Leg Avenue gestärkt werden. Zudem optimierte der Einzelhandel seine Kostenstruktur u. a. durch Neuverhandlungen von Mietverträgen.

Bruttoinlandsprodukt

Land (Prozentveränderung)	Q 1/2011	Q 2/2011	Q 3/2011	Q 4/2011	Q 1/2012
Euroraum (17 Länder)	0,7	0,1	0,1	-0,3	-0,2
Deutschland	1,3	0,3	0,6	-0,2	0,1
Niederlande	0,7	0,2	-0,4	-0,6	-0,4
Belgien	0,9	0,3	-0,1	-0,1	0,3
Frankreich	0,9	0,0	0,3	0,2	0,0

Quellen: eurostat, Insee, Euro-zone economic outlook, Gemeinschaftsdiagnose, Rabobank, National Bank of Belgium

Shops nach Regionen	3 Monate 31.03.2012	%	3 Monate 31.03.2011	%
Deutschland	38	40,0	47	43,5
Italien	7	7,4	7	6,5
Schweiz	0	0,0	1	0,9
Niederlande	36	37,9	38	35,2
Belgien	6	6,3	7	6,5
Frankreich	4	4,2	4	3,7
Norwegen	4	4,2	4	3,7
	95	100,0	108	100,0

Im Zuge der Online-Neuausrichtung sank der Umsatz des **Versandhandels** um 3,0 Mio. Euro auf 14,5 Mio. Euro. Das operative Ergebnis war mit 1,0 Mio. Euro positiv, lag jedoch unter dem Vorjahreswert von 2,4 Mio. Euro. Grund hierfür war ein Einmaleffekt aus dem Verkauf von Forderungen des deutschen Versandhandels im ersten Quartal des Vorjahres.

Versandhandel Mio. €	3 Monate 31.03.2012	3 Monate 31.03.2011
Umsatz	14,5	17,5
EBITDA	1,6	3,0
EBIT	1,0	2,4
EBT	0,9	2,3

Das **Entertainment** erzielte im ersten Quartal 2012 einen Umsatz von 2,3 Mio. Euro und lag damit nahezu im Plan. Insbesondere die Umsätze im Online-B2C entwickelten sich im Berichtszeitraum erfreulich. Der Bereich Entertainment startete mit einigen Neuerungen in das Geschäftsjahr 2012. Als erstes B2C-Produkt des Beate Uhse Entertainments wurde das Produkt NjoyOn auch für mobile Endgeräte entwickelt. Benutzeroberfläche und Menüführung wurden an die Anforderungen von Smartphones angepasst.

Zudem steigerte das Entertainment durch ein neues Upload-Frontend auf der HomepornOn-Website die Zahl der täglich neu veröffentlichten Filme deutlich. Aufgrund einer verbesserten Rohertragsmarge steigerte der Vertriebsweg sein operatives Ergebnis deutlich um 0,3 Mio. Euro.

Entertainment Mio. €	3 Monate 31.03.2012	3 Monate 31.03.2011
Umsatz	2,3	2,4
EBITDA	0,6	0,3
EBIT	0,5	0,2
EBT	0,6	0,3

Der **Großhandel** entwickelte sich im ersten Quartal 2012 sehr erfreulich. Die Optimierung der Warenströme und der Exklusivvertrieb hochwertiger Markenprodukte wie Leg Avenue zeigen, wie schon in den beiden Vorquartalen, positive Auswirkungen. Als einziger Vertriebsweg steigerte der Großhandel seinen Umsatz leicht auf 8,4 Mio. Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) wurde um 1,2 Mio. Euro auf -0,2 Mio. Euro deutlich erhöht. Grund für diese erfreuliche Entwicklung waren die Verbesserung der Materialeinsatzquote, Kostensenkungen durch die Neugestaltung des deutschen Großhändlers ZBF als Vertriebsagentur und die Reduzierung allgemeiner Verwaltungskosten in dem B2B-Vertriebsbereich.

Großhandel Mio. €	3 Monate 31.03.2012	3 Monate 31.03.2011
Umsatz	8,4	8,3
EBITDA	0,4	-0,7
EBIT	-0,2	-1,4
EBT	-0,4	-1,7

Unsere Mitarbeiter

Zum 31.3.2012 beschäftigte der Beate Uhse Konzern 743 FTEs in zwölf Ländern (3M/2012: 958 FTEs). Im Zuge der Restrukturierung des Konzerns wurden im Einzelhandel weitere Filialen geschlossen, in der Folge standen weniger Arbeitsplätze zur Verfügung. Der Abbau im Versand- und Großhandel resultierte aus der Optimierung von Arbeitsabläufen.

FTEs nach Regionen	3 Monate 31.03.2012	3 Monate 31.03.2011	Abw. %
Deutschland	304	394	-22,8
Niederlande	333	419	-20,5
Belgien	25	13	92,3
Frankreich	23	45	-48,9
Großbritannien	7	5	40,0
Österreich	0	4	-100,0
Skandinavien	30	38	-21,1
Italien	16	17	-5,9
Sonstiges Europa	5	23	-78,3
	743	958	-22,4

FTEs nach Vertriebswegen	3 Monate 31.03.2012	3 Monate 31.03.2011	Abw. %
Einzelhandel	365	415	-12,0
Versandhandel	168	228	-26,3
Großhandel	115	209	-45,0
Entertainment	59	61	-3,3
Holding Service	36	45	-20,0
	743	958	-22,4

Strategische Ausrichtung des Beate Uhse Konzerns

Der Beate Uhse Konzern hat 2011 ein gutes Fundament für weitere Restrukturierungs- und Wachstumsmaßnahmen geschaffen, um den Konzern auf Erfolgskurs zu bringen. Das laufende Jahr sowie 2013 wird der Beate Uhse Konzern für die Stabilisierung der Geschäftsfelder nutzen und deren Effizienz erhöhen.

Als wesentlicher Wachstumstreiber des Konzerns wird der Bereich e-Commerce weiter gestärkt und ausgebaut. Der stationäre Handel fokussiert sich auf wirtschaftlich rentable Standorte wie z. B. Innenstädte, große Einkaufszentren und Urlaubsregionen. Das Einkaufen in Erlebnisumgebungen dient insbesondere dem Markenerlebnis und stärkt somit nachhaltig das e-Commerce-Geschäft.

Die Bereiche Großhandel und Entertainment werden ihre B2B-Aktivitäten weiter ausbauen.

Die bisher durchgeführte Optimierung der Bestell- und Belieferungsprozesse im Großhandel wird sich auch auf die Endkonsumenten-Vertriebsbereiche Versand- und Einzelhandel positiv auswirken. Beispielsweise durch eine zeitnahe Belieferung der eigenen Filialen und des Versandhandels mit exklusiven Produkten. In der Folge rechnet der Konzern mit einer Stabilisierung der Umsätze. Neben der Stärkung der eigenen Absatzkanäle spielt auch die Markenführung und -pflege eine zentrale Rolle in dieser Restrukturierungsphase. Die wichtigen Konzernmarken Beate Uhse, Pabo, Christine le Duc und Adam & Eve werden klar und unverwechselbar im Markenumfeld positioniert.

In der letzten Restrukturierungsphase (2014-2015) soll der Beate Uhse Konzern wieder wachsen. Hier verfolgt Beate Uhse zwei wesentliche Ansätze. Zum einen wird das Sortiment genau analysiert und entsprechend der Kundenwünsche um neue Produktbereiche ergänzt. Parallel werden in der dritten Restrukturierungsphase neue Wachstumsmärkte, insbesondere im Online-Geschäft und e-Commerce, erschlossen. In den 27 Staaten der europäischen Union sieht der Konzern ein gesundes Wachstumspotenzial für die Zukunft.

Erläuterungen zur Kursentwicklung

Die Beate Uhse Aktie schloss das erste Quartal 2012 mit einem Kurs von 29 Euro-Cent ab. Das entsprach einer Gesamtkapitalisierung von rund 22,6 Mio. Euro (3M/2011: 25,0 Mio. Euro) und 8,2 Mio. Euro (3M/2011: 11,9 Mio. Euro) auf Free Float Basis. Seit Jahresbeginn 2012 verzeichnete die Aktie einen Wertzuwachs von 5,9 %. Ihren höchsten Schlusskurs erzielte die Beate Uhse Aktie im Januar 2012 mit 35 Euro-Cent. Ihren tiefsten Stand markierte sie im März 2012 bei 28 Euro-Cent. Die Anzahl an Aktien blieb mit 78.074.696 Stücken unverändert. Durchschnittlich wurden in den ersten drei Monaten 22.000 Aktien pro Tag gehandelt. Das Kurs-/Cash Flow-Verhältnis bezogen auf den Brutto Cash Flow von 2,4 Mio. Euro lag bei 9,3. Der Buchwert je Aktie betrug 22 Cent.

Aktienkennzahlen		3 Monate 31.03.2012	3 Monate 31.03.2011
Eröffnung	EUR	0,27	0,46
Schluss (Xetra)	EUR	0,29	0,32
Hoch	EUR	0,35	0,45
Tief	EUR	0,28	0,30
Entwicklung	%	5,9%	-30,4%
Zahl der Aktien (unverwässert)	Stücke	78.074.696	78.074.696
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	0,01	0,01
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	22,6	25,0
Marktkapitalisierung Free Float	Mio. EUR	8,2	11,9
Ø Umsatz / Tag	Stück	22.000	46.083

Risikobericht

Gegenüber den im Lagebericht und Konzernlagebericht des Jahresabschlusses 2011 dargestellten Risiken ergab sich in den ersten drei Monaten 2012 keine wesentliche Veränderung.

Nachtragsbericht

Nach Beendigung der Berichtsperiode ergaben sich keine im Rahmen des Nachtragsberichts erwähnenswerten Sachverhalte.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach Auffassung des ifo-Instituts befindet sich die deutsche Wirtschaft wieder im Aufwind. Das Institut prognostiziert eine Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,9 % für das Jahr 2012 und um 2,0 % für 2013. Die Lage am Arbeitsmarkt soll sich weiter verbessern, die Zahl der Arbeitslosen auf 2,8 Mio. in 2012 zurückgehen.

Die Schulden- und Vertrauenskrise im Euroraum schwelt weiter. Eine Stabilisierung der Lage in Italien, Irland und Spanien halten die Wirtschaftsexperten nur dann für möglich, wenn die geplanten Reformen tatsächlich greifen und es zu keinem neuen Vertrauensverlust an den Kapitalmärkten kommt. Dementsprechend gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem aktuellen Frühjahrsgutachten für 2012 von einem Rückgang des BIP im Euroraum um 0,3% aus. Die ohnehin bereits hohe Arbeitslosigkeit soll sich weiter verfestigen und wird auch den privaten Konsum deutlich belasten. Hier rechnen die Wirtschaftsforscher sogar mit einem Rückgang um 0,6%.

Erotikbranche

Die Konsolidierung des Erotikmarkts wird sich aus unserer Sicht 2012 fortsetzen. Neben den klassischen Shops, die ihr Augenmerk auf hetero- und homosexuelle Männer als Kunden richten, werden sich zunehmend Anbieter für Frauen und Paare etablieren. Die Präsenz von Erotikprodukten für Frauen und Paare wird im Handel weiter steigen. Fachgeschäfte wie die Beate Uhse Citylage-Shops, Drogeriemärkte, Shop-in-Shop-Konzepte in Warenhäusern und Webshops werden die Hauptanbieter für diese hochwertigen Erotikprodukte sein.

Strategische Entwicklung des Beate Uhse Konzerns

Der Restrukturierungsprozess des Beate Uhse Konzerns wird sich 2012 fortsetzen. Neben der weiteren Stabilisierung der Vertriebswege stehen im laufenden Geschäftsjahr Maßnahmen zur Kostenoptimierung, zur Stärkung der Vertriebsmarken und zur Verbesserung des Warensortiments im Fokus.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung Beate Uhse Konzern

Der Start in das Geschäftsjahr 2012 verlief mit einem EBIT von 0,7 Mio. Euro wie erwartet. Das operative Ergebnis war in Folge des fortgesetzten Restrukturierungsprozesses wieder positiv. Die Prognosen des Beate Uhse Managements für das Geschäftsjahr 2012 bleiben somit unverändert.

Zwischenabschluss Beate Uhse Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung

€T	3 Monate 31.03.2012	3 Monate 31.03.2011	Abw.
Umsatzerlöse	35.981	39.859	-3.878
Umsatzkosten	-17.688	-19.445	1.757
Bruttoergebnis vom Umsatz	18.293	20.414	-2.121
Sonstige betriebliche Erträge	2.209	4.521	-2.312
Vertriebskosten	-14.555	-18.508	3.953
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.957	-6.036	1.079
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-108	-274	166
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-210	-201	-9
Betriebsergebnis (EBIT)	672	-84	756
Finanzerträge	92	368	-276
Finanzierungsaufwendungen	-555	-566	11
Ergebnis vor Steuern (EBT)	209	-282	491
Ertragsteuer	562	771	-209
Konzernergebnis	771	489	282
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	718	447	271
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	53	42	11
Ergebnis je Aktie (EPS)			
unverwässert (in Euro)	0,01	0,01	0,01
verwässert (in Euro)	0,00	0,01	-0,01

Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2012 sanken die Umsatzerlöse um 3,9 Mio. Euro auf 36,0 Mio. Euro (3M/2010: 39,9 Mio. Euro). Zur Steigerung der Rentabilität konzentrierte sich der Beate Uhse Konzern im Zuge des Restrukturierungsprogramms bewusst auf die erfolgreichsten Geschäftsaktivitäten.

Umsatz nach Vertriebswegen in €T	3 Monate 31.03.2012	3 Monate 31.03.2011	Abw. %
Einzelhandel	10.853	11.684	-7,1
Versandhandel	14.515	17.515	-17,1
Großhandel	8.355	8.298	0,7
Entertainment	2.258	2.362	-4,4
	35.981	39.859	-9,7

Umsatz nach Regionen in €T	3 Monate 31.03.2012	3 Monate 31.03.2011	Abw. %
Deutschland	12.047	12.940	-6,9
Niederlande	7.554	8.776	-13,9
Belgien	2.450	2.968	-17,5
Frankreich	5.902	6.959	-15,2
Großbritannien	1.034	846	22,2
Österreich	902	1.262	-28,6
Schweiz	135	310	-56,3
Skandinavien	2.729	2.616	4,3
Italien	471	740	-36,4
Sonstiges Europa	2.465	2.211	11,4
Übrige Regionen	294	232	26,7
	35.981	39.859	-9,7

Ertragsentwicklung

Der Beate Uhse Konzern konnte die Umsatzkosten erneut reduzieren. Im ersten Quartal 2012 sanken sie um 1,8 Mio. Euro auf 17,7 Mio. Euro (3M/2011: 19,4 Mio. Euro). Großhandel und Entertainment verbesserten im Berichtszeitraum ihren Materialaufwand. Der Einzelhandel verzeichnete einen leichten Anstieg der Wareneinsatzquote, da Kabinenumsätze rückläufig waren. Der Anteil der Umsatzkosten an den Umsatzerlösen blieb mit 49,2 % (3M/2011: 48,8 %) nahezu unverändert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen um 2,3 Mio. Euro geringer aus und lagen zum Abschluss der Periode bei 2,2 Mio. Euro (3M/2011: 4,5 Mio. Euro). Mit der Fokussierung auf das e-Commerce Geschäft veränderte sich im Versandhandel u. a. die Kunden- und damit die Zahlungsstruktur. In der Folge sanken im ersten Quartal 2012 die Erlöse aus Versand- und Mahnspesen

um 0,4 Mio. Euro. Zudem erzielte der Versandhandel im Vorjahresquartal einen Ertrag von 1,2 Mio. Euro durch den Verkauf von Forderungen und einen Ertrag aus der Auflösung einer Wertberichtigung auf Forderungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro.

Die Vertriebskosten konnten seit Ende 2010 im fünften Quartal in Folge gesenkt werden. Dank der erfolgreich durchgeführten Maßnahmen des Restrukturierungskonzeptes verringerten sich die Vertriebskosten im ersten Quartal 2012 um 3,9 Mio. Euro auf 14,6 Mio. Euro (3M/2011: 18,5 Mio. Euro). Insbesondere der Versandhandel konnte seine Vertriebskosten durch die Ausrichtung auf den Onlinevertrieb erheblich reduzieren. Daneben erzielte der Konzern weitere Kostensenkungen durch die Bereinigung des Filialnetzes und durch die Bündelung der Großhandelsaktivitäten am Standort Almere.

Der Anteil der Vertriebskosten an den Umsatzerlösen lag im ersten Quartal 2012 bei 40,5 % (3M/2011: 46,4 %). Dabei führten die diversen Restrukturierungsmaßnahmen vor allem bei den Personal-, Werbe-, Versand- und Raumkosten sowie bei den Wertberichtigungen auf Forderungen zu deutlichen Einsparungen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten konnten um 1,1 Mio. Euro auf 4,9 Mio. Euro (3M/2011: 6,0 Mio. Euro) gesenkt werden. Zu dieser Entwicklung trug insbesondere ein Rückgang der Personal- und Raumkosten im Versand, Groß- und Einzelhandel bei.

Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen resultierte aus der at Equity-Konsolidierung der tmc Content Group Beteiligung, welche die Beate Uhse AG hält. Der Verlustanteil blieb im Vergleich zur Vorjahresperiode nahezu unverändert und lag per Ende März 2012 bei 0,2 Mio. Euro. Das Zinsergebnis fiel 0,3 Mio. Euro niedriger aus als im ersten Quartal 2011, nachdem die Bewertung von Zinssicherungsgeschäften im ersten Quartal 2011 zu positiven Effekten geführt hatte. Zudem verbuchte der Beate Uhse Konzern im ersten Quartal 2012 Zinsen von rund 0,1 Mio. Euro auf den Kaufpreis der Kondomeriet A/S.

Die Ende 2010 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen sorgten weiterhin für eine Steigerung der Rentabilität des Beate Uhse Konzerns. Mit geringeren Umsätzen (Umsatzrückgang: 9,7 %) erzielte Beate Uhse im ersten Quartal 2012 ein EBITDA von 2,4 Mio. Euro (3M/2011: 1,9 Mio. Euro). Nach einem Verlust im Vorjahresquartal erwirtschaftete der Konzern wieder einen operativen Gewinn (EBIT) von 0,7 Mio. Euro (3M/2011: -0,08 Mio. Euro). Das Vorsteuerergebnis (EBT) verbesserte sich um 0,5 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro (3M/2011: -0,3 Mio. Euro).

EBIT nach Quartalen €T	Q 1/2011	Q 2/2011	Q 3/2011	Q 4/2011	Q 1/2012
Einzelhandel	-442	-434	-608	-397	282
Versandhandel	2.369	189	-467	1.520	1.018
Großhandel	-1.368	-1.294	-346	-533	-183
Entertainment	229	248	469	339	508
Holding Service	-872	-1.629	-794	-1.338	-953
	-84	-2.920	-1.746	-409	672

Gesamtergebnisrechnung

Konzern Gesamtergebnisrechnung €T	3 Monate 31.03.2012	3 Monate 31.03.2011
Periodenergebnis	771	489
Unterschiede aus Währungsumrechnungen	77	849
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	77	849
Gesamtergebnis nach Steuern	848	1.338
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	783	1.236
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	65	102

Bilanz & Erläuterungen

Aktiva €T	3 Monate 31.03.2012	12 Monate 31.12.2011	Abw.
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	9.180	9.912	-732
Geschäfts- oder Firmenwert	9.064	9.064	0
Sachanlagen	16.034	16.742	-708
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.725	4.702	23
Beteiligungen	127	127	0
Anteile an assoziierten Unternehmen	7.078	7.288	-210
Latente Steueransprüche	674	674	0
	46.882	48.509	-1.627
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	19.936	19.959	-23
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.147	18.020	127
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	3.337	2.801	536
Ertragsteuererstattungsansprüche	63	17	46
Flüssige Mittel	4.122	4.807	-685
	45.605	45.604	1
Bilanzsumme	92.487	94.113	-1.626

Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Beate Uhse AG sank zum Bilanzstichtag 31.3.2012 um 1,6 Mio. Euro auf 92,5 Mio. Euro (2011: 94,1 Mio. Euro).

Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte fielen um 1,6 Mio. Euro auf 46,9 Mio. Euro (2011: 48,5 Mio. Euro). Dies resultierte im Wesentlichen aus den laufenden Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen. Die Beteiligungen verringerten sich durch den Verlustanteil an der tmc Content Group AG im ersten Quartal 2012 um 0,2 Mio. Euro auf 7,1 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 45,6 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau (2011: 45,6 Mio. Euro). Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen Vermögenswerte stiegen im Berichtszeitraum aufgrund saisonal bedingter Vorauszahlungen von längerfristigen Verpflichtungen wie z. B. Wartungen und Mieten. Dagegen reduzierten sich die flüssigen Mittel aufgrund dieser höheren Zahlungsverpflichtungen.

Passiva €T	3 Monate 31.03.2012	12 Monate 31.12.2011	Abw.
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	78.075	78.075	0
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-3.463	-3.463	0
Kapitalrücklagen	-89	-89	0
Gewinnrücklagen	3.295	3.295	0
Bilanzgewinn	-52.871	-53.589	718
Ausgleichsposten Währungsumrechnung	1.397	1.332	65
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	301	236	65
	26.645	25.797	848
Langfristige Schulden			
Verzinsliche Darlehen	7.025	7.569	-544
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.590	3.590	0
Sonstige Rückstellungen	1.229	1.297	-68
Sonstige finanzielle Schulden	1.335	1.304	31
Latente Steuerschulden	104	119	-15
	13.283	13.879	-596
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.591	13.108	-1.517
Sonstige finanzielle Schulden	16.795	15.659	1.136
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	254	283	-29
Sonstige Rückstellungen	2.845	3.076	-231
Ertragsteuerschulden	3.455	4.164	-709
Kontokorrentverbindlichkeiten	15.492	15.033	459
Kurzfristige Darlehen	2.127	3.114	-987
	52.559	54.437	-1.878
Bilanzsumme	92.487	94.113	-1.626

Passiva

Im Vergleich mit dem Gesamtjahr 2011 stieg das Eigenkapital in der Berichtsperiode aufgrund des positiven Konzernergebnisses um 0,8 Mio. Euro auf 26,6 Mio. Euro (2011: 25,8 Mio. Euro).

Die langfristigen Schulden konnten im ersten Quartal 2012 durch Tilgungen der langfristigen verzinslichen Darlehen gesenkt werden. Die langfristigen Schulden beliefen sich per Ende März 2012 auf 13,3 Mio. Euro (2011: 13,9 Mio. Euro). Die kurzfristigen Schulden des Konzerns nahmen zum 31.3.2012 um 1,9 Mio. Euro auf 52,5 Mio. Euro (2011: 54,4 Mio. Euro) ab. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten durch die Optimierung der konzernweiten Bestandsführung und bedingt durch die Saisonalität des Erotikgeschäfts um 1,5 Mio. auf 11,6 Mio. Euro

reduziert werden (2011: 13,1 Mio. Euro). Im Gegenzug erhöhten sich die sonstigen finanziellen Schulden wegen noch ausstehender Rechnungen um 1,1 Mio. auf 16,8 Mio. (2011: 15,7 Mio. Euro). Die Ertragsteuerschulden sanken aufgrund der Auflösung einer Steuerverbindlichkeit im französischen Versandhandel um 0,7 Mio. Euro. Die kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten wurden um 0,5 Mio. Euro reduziert.

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führte zu einem Anstieg des kurzfristigen Betriebskapitals um 1,6 Mio. Euro auf 26,5 Mio. Euro.

Die Nettoverschuldung des Beate Uhse Konzerns sank auf 20,5 % (2011: 20,9 %).

Cash Flow & Erläuterungen

€T	3 Monate 31.03.2012	3 Monate 31.03.2011	Abw.
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Ergebnis vor Steuern (EBT)	209	-282	491
Berichtigungen für:			
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.726	2.018	-292
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	97	-92	189
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	210	201	9
Veränderungen der:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-127	-3.039	2.912
Sonstigen Vermögenswerte	-1.687	863	-2.550
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.517	-86	-1.431
Sonstigen Schulden	73	-854	927
Finanzerträge	-92	-368	276
Finanzaufwendungen	555	566	-11
Gezahlten/Erhaltenen Ertragsteuern	535	556	-21
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-18	-517	499
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	209	338	-129
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und sonstige langfristige Vermögenswerte	-484	-1.593	1.109
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der Finanzmitteldisposition	3	-687	690
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der Finanzmitteldisposition	1.158	3.173	-2.015
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzgl. liquider Mittel	0	178	-178
Erhaltene Zinsen	32	93	-61
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	918	1.502	-584
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	1.169	7.328	-6.159
Gezahlte Zinsen für Kredite/Darlehen und Sicherungsinstrumente	-546	-563	17
Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten	-2.192	-6.759	4.567
Rückzahlung an Dritte	-51	-48	-3
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.620	-42	-1.578
Nettoveränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	-720	943	-1.663
Wechselkursbedingte Änderungen	35	0	35
Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	4.807	4.597	210
Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	4.122	5.540	-1.418
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende der Periode			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks, Wertpapiere	4.122	5.540	-1.418
	4.122	5.540	-1.418

Erläuterungen zum Cash Flow

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit lag zum Ende des ersten Quartals 2012 0,5 Mio. Euro über dem der Vergleichsperiode 2011 (3M/2012: 0,0 Mio. Euro; 3M/2011: -0,5 Mio. Euro). Zu dieser Verbesserung trug insbesondere das positive Konzernergebnis bei.

Die Investitionen fielen im Zuge des Restrukturierungsprogramms um 1,1 Mio. Euro geringer aus als im ersten Quartal 2011. Insgesamt ergab sich durch eine vereinbarungsgemäße Tilgung der tmc Media Group AG in Höhe von 1,2 Mio. Euro ein positiver Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von 0,9 Mio. Euro (3M/2011: 1,5 Mio. Euro).

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf -1,6 Mio. Euro in Folge geleisteter Darlehenstilgungen.

Eigenkapitalveränderungsrechnung**Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital**

€T	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapital-rücklage	Gewinn-Rücklagen	Bilanzgewinn	Ausgleichposten Währungsum-rechnung	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Saldo zum 1. Januar 2011	78.075	-3.463	-89	3.295	-45.560	1.385	33.643	-80	33.563
Periodenergebnis					447		447	42	489
Konzernkreisveränderungen					-2.108		-2.108	66	-2.042
Ausschüttung an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss								-40	-40
Kapitalerhöhung Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss								180	180
Sonstiges Ergebnis						789	789	60	849
Saldo zum 31. März 2011	78.075	-3.463	-89	3.295	-47.221	2.174	32.771	228	32.999
Saldo zum 1. Januar 2012	78.075	-3.463	-89	3.295	-53.589	1.332	25.561	236	25.797
Periodenergebnis					718		718	53	771
Sonstiges Ergebnis						65	65	12	77
Saldo zum 31. März 2012	78.075	-3.463	-89	3.295	-52.871	1.397	26.344	301	26.645

Segmentbericht

Segmentdaten nach Vertriebswegen €T	Einzelhandel		Versandhandel		Großhandel		Entertainment		Holding Service		Konsolidierung		Konzernwert	
	31.03.12	31.03.11	31.03.12	31.03.11	31.03.12	31.03.11	31.03.12	31.03.11	31.03.12	31.03.11	31.03.12	31.03.11	31.03.12	31.03.11
Umsatzerlöse	11.098	11.874	14.515	17.664	12.764	12.880	2.502	2.760	0	0	-4.898	-5.319	35.981	39.859
-davon mit Dritten	10.853	11.684	14.515	17.515	8.355	8.298	2.258	2.362	0	0	0	0	35.981	39.859
-davon mit Konzerngesellschaften	245	190	0	149	4.409	4.582	244	398	0	0	-4.898	-5.319	0	0
Abschreibungen auf immat. Vermögenswerte	-61	-60	-422	-341	-281	-358	-35	-30	-17	-17	0	0	-816	-806
Abschreibungen auf Sachanlagen	-449	-531	-144	-282	-253	-331	-19	-24	-45	-45	0	0	-910	-1.213
Zinsergebnis	-149	-222	-104	-91	-173	-297	83	90	-120	322	0	0	-463	-198
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	-210	-201	0	0	-210	-201
EBT	133	-664	914	2.278	-356	-1.665	591	319	-1.073	-550	0	0	209	-282
Ertragsteuern	-18	-4	565	124	11	524	4	3	0	124	0	0	562	771
Jahresergebnis	115	-668	1.479	2.402	-345	-1.141	595	322	-1.073	-426	0	0	771	489
Vermögen (ohne assoziierte Unternehmen und Steueransprüche)	25.704	29.231	34.261	42.275	36.578	48.725	8.730	9.900	124.898	179.452	-145.499	-200.442	84.672	109.141
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	7.078	8.599	0	0	7.078	8.599
Investitionen in das langfristige Vermögen	250	957	13	52	136	543	67	25	18	16	0	0	484	1.593
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	26	0	2.685	0	0	322	150	72	2.119	-387	-4.947	7	33
Schulden (ohne Steuerschulden)	22.365	29.192	32.879	43.669	33.779	45.205	1.052	1.262	37.292	52.433	-65.084	-88.803	62.283	82.958

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Angaben zur Beate Uhse AG

Die Beate Uhse AG verfügt über kein eigenes operatives Geschäft. Sie fungiert innerhalb des Konzerns als Holding für die Tochtergesellschaften und Beteiligungen. In der AG werden die zentralen Konzern-Management-Funktionen Rechnungswesen, Controlling, Finanzierung, Personal, Recht und Kommunikation erbracht. Die Ertragsentwicklung der Beate Uhse AG resultiert wesentlich aus den mit den Tochtergesellschaften abgeschlossenen Gewinnabführungsverträgen sowie weiteren Beteiligungserträgen und den mit ihrer Holding-Funktion verbundenen Aufwendungen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Beate Uhse AG ist Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Aufgrund der Emission von Eigenkapitaltiteln auf dem Kapitalmarkt ist die Gesellschaft nach Artikel 4 der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 verpflichtet, den Konzernabschluss der Gesellschaft nach den IFRS zu erstellen. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 31.3.2012 in Übereinstimmung mit den geltenden IFRS-Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Anpassungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden waren nicht erforderlich. Der Zwischenbericht wurde neben den Vorschriften des internationalen Bilanzierungsstandards IFRS auch in Übereinstimmung mit dem DRS 16 erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahr 2011. Zur Verbesserung der Klarheit und Lesbarkeit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cash Flow-Rechnung des Beate Uhse Konzerns einzelne Posten zusammengefasst.

Eine prüferische Durchsicht des 3-Monatsberichts 2012 durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Beate Uhse Konzerns hat sich seit dem Jahresabschluss 2011 nicht verändert.

Segmentberichterstattung

Im vorliegenden Zwischenbericht wurde die Berichtsstruktur des vorangegangenen Jahresabschlusses unverändert beibehalten.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde über die Division des Netto-Ergebnisses des Konzerns (ohne Minderheitenanteile) durch die Anzahl der Aktien ermittelt.

Veränderungen in den Organen

Im ersten Quartal 2012 gab es keine Veränderungen in den Organen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum 1.1.2012 bis 31.3.2012 wurden Geschäfte mit folgenden nahestehenden Unternehmen und Personen sowie beteiligten und assoziierten Unternehmen getätigt:

Immo Almere B.V.
Summa Finance B.V.
Consipio Holding B.V.
Mohist B.V.
Bocca B.V.
tmc Content Group AG
Devitrade Managementdiensten
More4Media GmbH
Th.B.H.Ruezette Holding B.V.

Weitere Informationen

Finanzkalender

Datum	Ereignis
15.8.2012	6-Monatsbericht
20.8.2012 (Flensburg)	Ordentliche Hauptversammlung
15.11.2012	Zwischenmitteilung (General Standard)

Börsendaten

Handelsplätze	Alle deutschen Börsen
Segment	Prime Standard bis 26.6.2012, General Standard ab dem 27.6.2012
ISIN	DE0007551400
Börsenkürzel	USE

Kontakt

Beate Uhse AG

Investor Relations
 Jürgen Schulz / Birte Oldenburg
 Telefon +49 (0)461 99 66 – 307
 Fax +49 (0)461 99 66 – 99307
 E-Mail ir@beate-uhse.de
 Website www.beate-uhse.ag

Impressum

Beate Uhse AG
 Gutenbergstraße 12
 24941 Flensburg
www.beate-uhse.ag

Redaktion

Beate Uhse AG
 Haubrok Investor Relations GmbH & Co. KG

Gestaltung

Nadine Dreismann

Übersetzung

EnglishBusiness AG, Hamburg
www.englishbusiness.de

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen bzw. Schätzungen des Managements von Beate Uhse beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

Der Bericht zu den ersten drei Monaten 2012 ist online auf der Konzernwebsite unter <http://www.beate-uhse.ag> in deutscher und englischer Sprache verfügbar.